

# Historie des Konrad Zuse Forum Hoyerswerda e.V.

## **Mai 1995:**

Die ersten ca. 20 Exponate der PC-Technik und die Entwicklungsgeschichte des Computers in Wort und Bild rücken erstmals auf einer Ausstellungsfläche von 36qm in das Licht der Öffentlichkeit (unter Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Pröhl und Horst Tschiedel, nach einer Idee von Dr. Christian Rentsch)

## **19. September 1995:**

- Verleihung der Ehrenbürgerrechte der Stadt Hoyerswerda an Prof. Dr. Konrad Zuse.
- Konrad Zuse besuchte zuvor die ihm zu Ehren errichtete Ausstellung im Gebäude des Lausitzer Technologiezentrums. Er stimmte dem zu, dass diese Stätte, in Voraussicht des weiteren Ausbaus, seinen Namen tragen darf

Sein Eintrag in das Gästebuch: „Wer immer strebend sich bemüht, den können wir erlösen (Goethe, Faust) “ war für die Museumsmacher Ansporn für weitere intensive Aufbauarbeit in den nachfolgenden Jahren. Sie wurden aktiv unterstützt durch die Mitglieder der Konrad-Zuse-Gesellschaft Prof. Dr. –Ing. Hermann Flessner (Hamburg), Dr. Kurt Pauli (Remagen-Rolandseck), Dr. Fritz Genser (Düsseldorf/Balje), Dipl.-Math. Bernhard Göhler (Dresden).

## **23. Oktober 1995:**

Offizielle Eröffnung des Konrad-Zuse-Computermuseums im Lausitzer Technologiezentrum (LAUTEC) Hoyerswerda durch Landrat Wolfgang Schmitz.

## **März 1997:**

Öffentliche Förderung nach Übernahme des gesamten Museumsbestandes durch den Verein „Seniorenakademie Hoyerswerda “ (SENAK)

## **April 1997:**

Überführung des ausgemusterten Mikrorechnersystems ROBOTRON K 1840 von der TU Chemnitz-Zwickau in das Computermuseum nach Hoyerswerda - damit war die Erweiterung der Ausstellungsfläche auf 76qm notwendig; die Museumsmitarbeiter erhielten dafür zwei Arbeitsräume in der ersten Etage des LAUTECH

## **März 1998:**

Überführung eines in Hünfeld ausgelagerten Röhrenrechners Z22 in das Konrad-Zuse-Museum nach Hoyerswerda

## **April 1998:**

Überführung der freiprogrammierbaren Rechenanlage Cellatron 8205 Z/1 von Bautzen (Gebäudewirtschaft) in das Computermuseum

**Mai 1998:**

Überführung des ersten Prozessrechnersystem R4201 aus dem Tagebau Nochten in das Computermuseum

**September 1998:**

Prof. Dr. Horst Zuse besucht zum „Tag der Sachsen“ eine Sonderausstellung in der alten Post, dem vorübergehenden Wohnsitz seiner Großeltern, und das seinem Vater gewidmete Computermuseum

Das Betreiben des Computermuseums entsprach nicht mehr den satzungsgemäßen Zielen der SENAK. Die Gründung eines eigenständigen Vereins wurde angestrebt.

**3. Februar 1999:**

Gründung des Konrad-Zuse-Fördervereins mit den Gründungsmitgliedern Prof. Dr. Johannes Kruscha (Vorsitzender), Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Pröhl (2. Vorsitzender und Geschäftsführer), Dr. Christian Rentsch (Beirat), Dipl.-Ing. Renate Schwarze (Beirat), Dieter Dunkel, Gerda Pröhl, Angret Gläsel, Horst Tschiedel, Siegmund Walther, Günter Frenzel

**Oktober 1999:**

Der Röhrenrechner Z22R kommt auf Bestreben von Herrn Dr. Kurt Pauli als Dauerleihgabe vom Bundesforschungsministerium Bonn in das Computermuseum nach Hoyerswerda. Es wurde eine Erweiterung der Ausstellungsfläche um 90qm vorgenommen

**22. Juni 2000:**

An diesem Tag wäre Konrad Zuse 90 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass wurden im Lausitz-Center und im Schloss Sonderausstellungen gestaltet. Die Namensverleihung „Konrad Zuse“ an das Berufliche Schulzentrum in WK10, eine Pressekonferenz, eine Buchlesung und ein Festakt waren feierliche Höhepunkte des Tages

**Dezember 2000:**

Überführung des Prozessrechners Robotron 4000 aus dem Tagebau Berzdorf in das Computermuseum

**Januar 2001:**

Mitwirkung an der Sonderausstellung „www.computer.de“ im Lausitz-Center

**März 2001:**

Überführung des Zeichenautomaten Graphomat Z64 von Polheim/Grabenteich (bei Gießen) in das Computermuseum

**Mai 2001:**

Der Stadtrat beschließt die Verleihung der Konrad-Zuse-Plakette der Stadt Hoyerswerda; Erstmals Verleihung an Dr. h. c. Friedrich Genser

**17. Oktober 2001:**

Kooperation des Vereins mit der Fachhochschule Lausitz und Neuwahl des Vereinsvorstandes unter Vorsitz der Präsidentin der FHL Dipl.-Jur. Brigitte Klotz

**04. März 2002:**

Zusammenschluss Förderverein „Konrad-Zuse-Computermuseum“ und des Vereins „Spirit of Zuse“ zum gemeinsamen Verein „Spirit of Zuse“

**April 2002:**

Beginn mit dem Aufbau des Zuse-Archivs

**20. August 2003:**

Sonderausstellung zur Geschichte der Rechentechnik im Lausitz-Center anlässlich der Verleihung der Konrad-Zuse-Plakette der Stadt Hoyerswerda an Bundespräsident Prof. Dr. Roman Herzog

**31. März 2004:**

Sonderausstellung zu Prof. Dr. Nikolaus Lehmann, dem Begründer der elektronischen Rechentechnik und Informatik in der ehemaligen DDR

**Mai 2004:**

Einrichtung eines Internet-Portales für das Konrad-Zuse-Computermuseum und den Verein im Rahmen einer Projektarbeit von Studenten der FHL Lausitz

**August 2004:**

Überführung der einer kompletten „Lochkarten-Straße“ (Kartenlocher, Kartenprüfer, Kartenmischer, Sortiermaschine, Tabelliermaschine, Kartendoppler) vom IBM-Museum Sindelfingen an das Computermuseum Hoyerswerda; Sondervorführungen zur Lochkartentechnik

**18. Dezember 2004:**

Festkolloquium anlässlich der 45. Wiederkehr des „Startschusses“:  
Anwendung der Rechentechnik im damaligen Gaskombinat Schwarze Pumpe;  
Sondervorführung zur Anwendung der Lochkartentechnik

**Juni 2005:**

Vorstellung einer Demo-Version zu Aufbau, Funktion, Programmierung und Anwendungsmöglichkeiten des ersten in Deutschland in Serie hergestellten Röhrenrechners Z22 durch Prof. Hermann Flessner (anlässlich des 95. Geburtstages von Konrad Zuse)

**17. September 2005:**

Das Computermuseum wird 10 Jahre alt; mit Dipl.-Phys. Lorenz Hanewinkel, Prof. Dr. Hantzschmann (Vizepräsident der Gesellschaft für Informatik e.V.), Dipl.-Math. Bernhard Göhler und Hadwig Dorsch (Technikmuseum Berlin) konnten prominente Ehrengäste begrüßt werden.

**21. Oktober 2005:**

Verleihung der Konrad-Zuse-Plakette der Stadt Hoyerswerda an den Mathematiker und Informatiker Prof. Dr. Heinz Gumin, Vorstandsvorsitzender der Carl Friedrich von Siemens Stiftung; Besuch des Computermuseums gemeinsam mit Prof. Flessner, Dr. Pauli und BM Delling

**Juni 2006:**

Auszeichnungsveranstaltung zum 10. Sächsischen Informatikwettbewerb und Besuch des Computermuseums; Übergabe zweier Testwafer an das Computermuseum durch Frau Karin Raths (AMD Saxony Dresden)

**07. Dezember 2006:**

Neuwahl des Vereinsvorstandes, Vorsitzender OB a. D. Horst-Dieter Brähmig

**18. April 2007:**

Überführung der Relais-Rechenanlage Z11 von der GEZ Köln in das Computermuseum Hoyerswerda

**Juni 2007:**

Sonderausstellung „Zuse als Künstler“ anlässlich des 97. Geburtstag von Konrad Zuse im Computermuseum

**September 2007:**

In Vorbereitung des 100. Geburtstages von Konrad Zuse Durchführung des 1. Zuse-Seminars in mehreren Workshops

**13. Oktober 2007:**

Feierliche Verleihung der Konrad-Zuse-Plakette der Stadt Hoyerswerda an den SAP Gründer Dr. h. c. Klaus Tschira; Besuch des Computermuseums

**Juli 2008:**

Überführung einer Transistor-Rechenanlage Z23 von Hamburg nach Hoyerswerda in das Computermuseum

**26. November 2008:**

Auf Beschluss der Mitgliederversammlung Änderung des Vereinsnamen in „Konrad Zuse Forum Hoyerswerda e.V.“

**Februar 2009:**

Sonderausstellung des Museums mit dem Fokus auf Zuses künstlerisches Schaffen im Lausitz-Center Hoyerswerda

**22. Juni 2009:**

„Ist das Universum ein Computer?“ - Sonderveranstaltung anlässlich Zuses 99. Geburtstag, Gastredner Prof. Dr.-Ing. Horst Zuse

**09. Oktober 2009**

Feierliche Verleihung der Konrad-Zuse-Plakette der Stadt Hoyerswerda an Prof. Dr.- Ing. Hermann Flessner

**Juni 2010:**

Anlässlich des 100jährigen Geburtstages von Konrad Zuse zahlreiche Veranstaltungen u.a. Computer-Show im Lausitz-Center, Sonderausstellung im Computermuseum, in der Stadtbücherei, Alte Post, Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda

**15. März 2011:**

Sonderausstellung zu 90 Jahre N. J. Lehmann – dem Begründer der elektronischen Rechentechnik und Informatik in der DDR; auf Beschluss der Mitgliederversammlung vom 15.10.2010 werden durch den Vereinsvorsitzenden Horst-Dieter Brähmig an Herrn Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Hermann Flessner und Dipl.-Math. Bernhard Göhler die Urkunden zur Ehrenmitgliedschaft überreicht

**22. Juni 2011:**

Sonderausstellung des Museums anlässlich des 101. Geburtstag von Konrad Zuse zu seinen Patenten und Ehrungen

**19. Oktober 2011:**

Die Gründerväter des Konrad-Zuse-Computermuseums werden geehrt –  
Feierliche Verleihung der Konrad-Zuse-Plakette der Stadt Hoyerswerda an Dr. Christian Rentsch, Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Pröhl und Horst Tschiedel; für die Unterstützung des Computermuseums sowie diverser Jugendwettbewerbe wird Herrn Dr. Kurt Pauli, auf Beschluss der Mitgliederversammlung vom 3. August, die Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft im Verein überreicht

**22. November 2011:**

Sonderausstellung zu 40 Jahre Mikroprozessor; GLOBALFOUNDRIES-Sprecherin Karin Raths überreicht Vereinsvorsitzenden Horst-Dieter Brähmig einen 28nm-Wafer mit LEOG-Teststrukturen aus der Fab.1; mit Frau Raths wird für die Museumsmitarbeiter der Besuch der Chip-Fabrik GLOBALFOUNDRIES vereinbart

**16. Mai 2012:**

Überführung historischer Rechentechnik von der Rheinisch-Westfälischen technischen Hochschule (RWTH) Aachen in das Computermuseum Hoyerswerda

**22. Juni 2012:**

Gemeinsames Erinnern – Kunstverein, Christliches Gymnasium Johanneum und Konrad Zuse Forum gestalten mit Veranstaltungen den 102. Geburtstag von Konrad Zuse

**18. Oktober 2012:**

Sonderausstellung zum Transistor-Rechner Z25 in den Räumen der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda

**13. November 2012:**

Sonderausstellung „Konrad Zuse – Ein Visionär mit Pinsel und Farbe“ im Computermuseum; Petra von Crailsheim, Vorstandsmitglied der Regionalstiftung Kunst und Kultur der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, übergibt dem Verein die Förderurkunde der Stiftung

**08. April 2013:**

Sonderausstellung des Computermuseums in der Leitstelle Ostsachsen der Feuerwehr Hoyerswerda

**07. Mai 2013:**

„Verein des Jahres 2012“ - Von 237 vorgeschlagenen Vereinen erhält das Konrad Zuse Forum, als einer der sechs besten Vereine in der Kategorie Kultur der Region Dresden von der Ostsächsischen Sparkasse einen Scheck in Höhe von 500,00 Euro

**01. Juli 2013:**

Vereinsvorsitzender Horst-Dieter Brähmig verkündet die Schließung des Konrad-Zuse-Computermuseums im LAUTECH; Vorbereitung auf den Wechsel des Computermuseums ins Stadtzentrum

**02. September 2013:**

Baubeginn für das neue Konrad-Zuse-Computermuseum ZCOM

**02. Oktober 2013:**

Umfangreiche Schenkung von Dr. Pauli für das Zuse-Archiv; seine gesamte Bibliothek, ca. 1500 Bücher in Kartons verpackt, ging auf die Reise nach Hoyerswerda zur Erweiterung der Museumsbibliothek

**18. November 2013:**

Sonderausstellung des Museums zu Zuses künstlerischen Schaffen im Lichthof des „Alten Rathhauses“ in Hoyerswerda

**22. November 2013:**

Feierliche Verleihung der Konrad-Zuse-Plakette der Stadt Hoyerswerda an den Softwarepionier Prof. Georg Nemetschek

**27. November 2013:**

Die Siemens AG stellt weiteren Zuse-Nachlass dem Zuse-Archiv in Hoyerswerda zur Verfügung

**08. Mai 2014:**

Sonderausstellung „Technik und Kunst “ zum Universalisten Konrad Zuse im Kraftwerk Schwarze Pumpe(Vattenfall)

**15. Januar 2015:**

Dauerpräsentation zu Konrad Zuse im Schalterraum der „Alten Post “

**19. Juni 2015:**

Handballturnier der Jugendmannschaften (bundesweit) um den Konrad-Zuse-Cup in Hoyerswerda

**23. Oktober 2015:**

Feierliche Verleihung der Konrad-Zuse-Plakette der Stadt Hoyerswerda an den Geschäftsführer der Schiller & Partner GmbH (Dresden) Herrn Dr. Klaus Schiller

**28. Oktober 2015:**

Unterstützung der ersten ostdeutschen IT-Messe „ ZuseExpo “ in der Lausitzhalle Hoyerswerda

Darüber hinaus wurden am alten Museumsstandort zahlreiche Besucherführungen, Schülerveranstaltungen (Projektstage) und Sonderführungen (internationale Museumstage) durchgeführt. Präsentationen (z.B. „Markt der Möglichkeiten), Unterstützung bei den jährlich stattfindenden Zuse-Seminaren Hoyerswerdaer Schüler, beim Wettbewerb um den Zuse-Cup und die vielen freiwilligen Aufbaustunden der Mitglieder waren weitere Schwerpunkte des Vereins.

**28. Januar 2016:**

Feierliche Neueröffnung des neu konzipierten Konrad-Zuse-Computermuseums mit dem Namen „ZCOM Zuse-Computer-Museum “ in der D.- Bonhoeffer- Str. 1 – 3; die jahrelangen Bemühungen des Vereins um einen repräsentativen Museumsstandort wurden Realität